

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Winterlandschaft</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: W.S. 113</p>
--	--

Beschreibung

Barend Cornelis Koekkoek war einer der erfolgreichsten niederländischen Landschaftsmaler seiner Zeit. Zu seinem Ruhm trugen mehrere, auch internationale Auszeichnungen bei, wie etwa die beiden in Paris 1840 und 1843 verliehenen Goldmedaillen. Orientiert am Stil der holländischen Kunst des 17. Jahrhunderts schuf Koekkoek zahlreiche, häufig fiktive und idealisierte Landschaften. Die auf Reisen entstandenen Naturstudien dienten ihm dabei als Vorlage; Architektur- und Baumkulissen oder ein in die Tiefe führender Weg zählten zu seinen gängigen Kompositionselementen. Die »Winterlandschaft« mit Bauern, Reiter und auf dem Eis spielenden Kindern unter hochaufragenden kahlen Bäumen hatte der Stifter der Nationalgalerie, Joachim Heinrich Wilhelm Wagener, 1841 beim Künstler bestellt. Die Erfüllung des Auftrags zog sich anderthalb Jahre hin; erst nach der dritten Mahnung Wagens vom 19. Februar 1843 schickte Koekkoek ein Gemälde, jedoch irrtümlicherweise eine Sommerlandschaft. Wagener sandte das Bild enttäuscht zurück und bekräftigte, daß er eine Winterlandschaft wünsche, so schön gemalt, »mit der Feinheit des Pinsels und des Gefühls«, wie das Gemälde Koekkoeks bei Herrn Josephson in Berlin (Brief vom 28.3.1843, SMB-ZA, IV/NL Wagener, Künstlerbriefe III, Bl. 98). Koekkoek entschuldigte sich damit, daß er den Auftragsbrief verlegt und die persönlichen Verabredungen vergessen habe. Kurz darauf lieferte der Künstler die »Winterlandschaft«, mit der Wagener höchst zufrieden war. | Birgit Verwiebe

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: Höhe x Breite: 67 x 79,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1843
	wer	Barend Cornelis Koekkoek (1803-1862)

wo